



Ihre Redaktion:
Nayoung Lee-Quell
(0 61 92) 96 52 78
hk-badsoden@fnp.de

Polizeibeamte beleidigt

Neuenhain – Ein 43-jähriger Frankfurter hat am Samstag gegen 22.45 Uhr Polizeibeamte beleidigt und Widerstand geleistet. Wie die Polizei berichtet, wurde der Beschuldigte bei der Neuenhainer Kerb vom Sicherheitsdienst aus dem Festzelt begleitet, da dieser stark alkoholisiert war und mehrfach negativ auffiel. Durch hinzugezogene Polizeibeamte sollte er im Anschluss zum Taxi begleitet werden. Hierbei beleidigte er die Beamten mehrfach und widersetzte sich dem ausgesprochenen Platzverweis. Bei der anschließenden Festnahme leistete er Widerstand. Daraufhin wurde er in die Gewahrsamszelle verbracht. red

Fundsachen abholen

Bad Soden – T-Shirts, Rucksäcke, Trinkflaschen und andere Kleinigkeiten sind nach drei Wochen Ferienspielen liegengeblieben. Die gesammelten Fundsachen werden in der Verwaltungsstelle in der Königsteiner Straße 77 aufbewahrt. Noch bis Ende September können vermisste Gegenstände und Kleidungsstücke dort abgeholt werden, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus. Die Verwaltungsstelle ist von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 16 Uhr und freitags in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. red

Elemente der urbanen Natur

Fotografien von Lilo Mangelsdorff sind im Badehaus zu sehen

Bad Soden – Das eingefangene Licht zeichnet die zarten Konturen in der Rinde ab. Die fotografierte Platane muss schon ein stattliches Alter haben, denn das Bild zeigt ein- und ausgeatmete Formen, aufgerissene Platten, feine Linien und in der oberen Ecke eine rote „5“, die im Bild wie ein visuelles Signal wirkt.

Der Blick bleibt dran hängen, folgt ihr und wandert dann weiter durch die filigranen Muster der Baumrinde. Wie ein Verweis, der ins Detail bittet und gleichzeitig die ganze Komplexität des Baumes auf einen Punkt bringt.

Lilo Mangelsdorff hat diesen Moment eingefangen. Bei der Vernissage im Kunst-Kabinett des Kulturzentrums Badehaus bringt die Künstlerin ihre Ausstellung „Metamorphosis“ selbst zur Sprache: „Ich fotografiere schon länger Platanen“, sagt sie. Nicht aus Ordnungsliebe, „sondern weil sich ihre Rinde häutet. Das verändert den Baum, gestaltet ihn neu“, so die Kreative. Jede Falte, jede Farbe, jede Lichtspiegelung mache diese Baumart besonders, findet Mangelsdorff.

Ihre Aufnahmen sind keine archaischen Dokumente, sondern spezielle poetische Gebilde. Die Kunstschaffende geht als Fotografin nah ran und nimmt Details auf.

Sie arbeitet nicht mit Makros, sondern nähert sich klas-

sisch, mit normalem Objektiv. Mangelsdorff sagt, sie beobachtet behutsam. Darüber setzt sie das frei, was sie inspiriert. Und den Betrachter fasziniert. Ohne Eingriff, aber mit Bewegung: „Ich will die Schönheit des Gewöhnlichen sichtbar machen“, erläutert sie.

Stadträtin Renate Richter eröffnet die Ausstellung und spricht über die Bedeutung von Kunst im städtischen Kontext, würdigt den Blick der Fotografin, die auch Regisseurin und Filmautorin ist. Richter sieht die Arbeiten als künstlerische Bereicherung für Bad Soden.

Im Alten Kurpark vor dem Badehaus und in der Königsteiner Straße stehen viele Platanen, die sich gerade wieder häuten. Die kunsthistorische Einführung zur Vernissage liefert Kunsthistorikerin Dr. Contessa Roberts. Sie stellt das Thema Naturverwandlung und die plastische Sprache der Bilder heraus.

Mangelsdorff lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Sie studierte zunächst Pädagogik, Soziologie und Psychologie an der Goethe-Universität Frankfurt und anschließend Visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Film an der Hochschule für Gestaltung Offenbach, unter anderem bei Werner Nekes.

In den 1990er Jahren war sie künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kunsthochschule für Medien Köln,

später Lehrbeauftragte in Paderborn und Frankfurt. Gemeinsam mit Wolfgang Schemmert gründete sie 1983 die Filmproduktionsfirma Cinetix GmbH – lange Jahre ihr künstlerischer Rahmen, bevor sie inzwischen unter LiMa Media selbstständig weiterarbeitet.

Die vergangenen Jahre hat Mangelsdorff verstärkt der Fotografie und Malerei gewidmet, nachdem sie international mehrfach für ihre Dokumentarfilme ausgezeichnet wurde – darunter mit dem Preis der Deutschen Filmkritik und dem Jury-Preis beim Dance on Camera Festival in New York.

„Metamorphosis“ markiert diesen fotografischen Schwerpunkt ihrer Arbeit: Elemente der urbanen Natur, beobachtet sie teils über Jahre und übersetzt sie in überraschende Bildwelten.

Im Alten Kurpark rings ums Badehaus stehen mächtige Platanen, die im August wie lebende Aquarelle der Ausstellung wirken. Besucherinnen und Besucher werden eingeladen, die Ausstellung und die Bäume im Park mit wachem Blick zu erleben.

„Metamorphosis“ ist vom 2. bis 17. August bei freiem Eintritt im Kunst-Kabinett des Kulturzentrums Badehaus zu den Öffnungszeiten Mittwoch, Samstag und Sonntag jeweils von 15



Lilo Mangelsdorff vor ihren Fotografien. Die stille Beobachterin geht raus und nah ran. In „Metamorphosis“ widmet sie sich der Platane. ESTHER FUCHS (2)

bis 19 Uhr zu sehen. Die Fotos zutiefst real. Alle Bilder sind ein visueller Dialog mit der Natur: abstrakt und doch käuflich erwerbbar. ESTHER FUCHS



Die organischen Formen, die sich aus der abschälenden Rinde am Baumstamm ergeben, faszinieren den Betrachter und werfen das Kopfkino an.